



[Startseite](#) > [Politik](#) > [Weltwirtschaft](#) > [Iran: USA und Europäische Union kündigen neue Sanktionen an](#)

Handelsbeziehungen

EU und USA kündigen neue Sanktionen gegen Iran an

Die USA und die EU wollen die Sanktionen gegen den Iran nach dessen Großangriff auf Israel verschärfen. Der Handel zwischen Deutschland und Iran nahm zuletzt ab, aber die Bundesrepublik ist weiterhin der wichtigste Handelspartner des Iran in der EU.

17.04.2024, 19.34 Uhr

Artikel zum Hören • 5 Min



Feiernde Menschen in Teheran nach dem iranischen Angriff auf Israel zu Beginn der Woche: Rufe nach Sanktionen gegen das Regime in der EU und den USA Foto: Abedin Taherkenareh / EPA

Nach seinem Angriff auf Israel drohen dem Iran neue Sanktionen der USA und der Europäischen Union (EU). Die Sanktionen richteten sich unter anderem gegen das Raketen- und Drohnenprogramm der Islamischen Republik und würden mit Verbündeten wie den G7-Staaten koordiniert, teilte der Sicherheitsberater des US-Präsidenten, **Jake Sullivan** (47), am Dienstagabend (Ortszeit) in Washington mit. Kurz zuvor hatte EU-Chefdiplomat **Josep Borrell** (76) neue Sanktionen angekündigt. Auch Bundesaußenministerin **Annalena Baerbock** (43) spricht sich dafür aus. „Ich werbe intensiv dafür, dass wir die ausweiten mit Blick auf den Iran“, sagte sie kürzlich. „Wir sehen, wie gefährlich sein Agieren ist.“

Der Iran hatte in der Nacht zum Sonntag erstmals in der Geschichte von seinem Staatsgebiet aus Israel direkt angegriffen. Nach israelischen Angaben wurden fast alle der 300 vom Iran aus abgefeuerten Drohnen und Raketen abgewehrt.

Die Deutsch-Iranische Handelskammer sieht neue Sanktionen kritisch. „Wie immer kommen schnell die Rufe nach neuen Sanktionen, die aber eher den mangelnden Einfluss der Europäer

kaschieren, als Teil einer Lösung zu sein“, heißt es in einem der Nachrichtenagentur Reuters vorliegenden Schreiben der in Hamburg ansässigen Kammer an Mitglieder und Freunde. Für Lösungen brauche man Einfluss, ohne Beziehungen habe man keinen Einfluss. Die Kammer halte am Grundsatz fest, gerade in politisch schwierigen Zeiten mit Wirtschaft, Kultur und Sport den Kontakt und Gesprächskanäle offenzuhalten.

Deutschland wichtigster EU-Handelspartner des Iran

Der bilaterale Handel zwischen Deutschland und Iran hatte im vergangenen Jahr deutlich abgenommen. Die deutschen [Exporte](#) brachen um mehr als 24 Prozent auf gut 1,2 Milliarden Euro ein, während die Importe aus dem Iran um 18 Prozent auf knapp 247

Millionen Euro zurückgingen. Im vergangenen Jahr lag das Außenhandelsvolumen nach Angaben des Auswärtigen Amts aber nur noch bei rund 1,44 Milliarden Euro und damit 40 Prozent unter dem Niveau von 2015 – obwohl damals noch deutlich härtere EU-Sanktionen in Kraft waren. Iran stand im vergangenen Jahr an 77. Stelle der deutschen Außenhandelspartner.